



## **Suzuki SX4 -handicap**

### **Kleines und wendiges „Supertalent“ - Suzuki SX4 Allrad Imposante Erscheinung und tolles Fahrgefühl**

von Dieter Rolfes

Montabaur.- Auf den Freifahrtstrecken der A3 und der A31 zeigte er, dass er auch auf Autobahnen ein gutes Gesicht macht (Tempo 200 km/h). Auf ausgelutschten Moor- und Waldwegen im Emsland marschierte er mit seiner einfachen aber guten Allradtechnik fleißig voran (die vordere Schürze ist etwas tief), und im ersten Schnee auf der Alb bewies er, dass er nicht nur ein Schönwetter-, sondern ein echter Ganzjahreskamerad ist, der neue Suzuki Sx4 in seiner neuesten Auflage. Ein Allroundtalent für Straße und leichtes Gelände, für jedes Wetter und die kleine Familie, die die Natur liebt und dennoch auf kleinem Fuß leben muss. Preislich gibt es den SX4 bereits ab 15.900 Euro, in der stärksten und teuersten Version 21400 €, angeboten wird der interessante Japaner (20 % von VW übernommen) in den Varianten 4x2, 4x2 Automatik und 4x4 mit i-AWD intelligentem Allradantrieb.

Durch seine vier Türen, die elektrischen Helfer für Fenster, Frontscheiben- oder Sitzbeheizung, durch die optionale Automatik, natürlich durch den Allwetter-Allradantrieb ist der Suzuki SX4 Allrad auch gut geeignet als Behindertenmobil. Die hintere Tür lässt sich relativ einfach umbauen zu einer Schiebetür (Autohaus Sodermanns, Wassenberg), für Handbediengeräte beispielsweise ist genügend Platz vorhanden (m-s-Automobile) und durch die etwas höhere Bauweise lässt sich das Fahrzeug besser besteigen und verfügt auch in seinem Innenraum aufgrund der Van-Form genügend Kopffreiheit. Damit erfüllt der in Unterhalt und Anschaffung relativ günstige Japaner (gebaut in Ungarn für

Europa und baugleich mit dem Fiat Sedici) wichtige Voraussetzungen für ein Behindertenmobil.

Der viertürige Fünfsitzer, jetzt mit einem Zweiliter-Turbodiesel und 135 PS (99 kW) als stärkstem Motor bestückt, gibt seine Kraft über ein mechanisches Sechsganggetriebe (gut abgestuft auch im Gelände) an die Vorderräder ab, beim Allradantrieb werden die Hinterräder über eine elektromechanisch gesteuerte Mehrscheibenkupplung variabel beteiligt. Geräuschlos und ruckfrei, fast unspürbar. Der lebendige Diesel (aus dem Fiat-Regal) beschleunigt der 1,8 Tonnen schweren SX4-Allradler mit seiner Nutzlast von rund 400 kg und der Anhängelast von 1475 kg in zehn Sekunden auf 100 km/h. Er nimmt einem weder lange Autobahnstrecken noch schwere Geländeeinsätze (endlose Sandpisten bei Celle in der Lüneburger Heide) übel, macht Spaß. Dass der Laderaum (als Kofferraum mit umgelegter Rückenlehne) 1045 Liter packt, ist verkraftbar. Dass der Kofferraum nur 270 Liter Volumen hat, sagt dem Betrachter, dass der Suzuki SX4 besser für Singles, junge Pärchen und Naturfreunde ohne Großfamilie gedacht ist.

Resümiert sogar eine bekannte Allradzeitschrift, der SX4 sei parkfreundlich (4,25 m lang, 1,74 m breit, 1,60 m hoch), sparsam, flott und sehr preisgünstig, kann dies nur bestätigt werden. Erst recht, wenn man zur Kenntnis nimmt, dass Klimaanlage, CD-Radio und Sitzheizung ebenso serienmäßig sind wie das ESP oder sechs Airbags.

Ein Lob verdienen auch die Bremsen und das problemlose Fahrverhalten durch ein straffes aber nicht zu hartes Fahr- und Federwerk. Die doppelte Sicherheit durch den Allradantrieb macht sich bemerkbar. Bei Wetterunbilden, aber auch bei nasser, glatter oder verschneiter Fahrbahn. Eine Investition, die sich lohnt, wenn man nicht gerade mitten in München oder Köln lebt. Im Zeichen der Neuzeit, preiswert mobil zu sein, auch mal die Straße und feste Wege zu meiden, um die Natur zu genießen, ist der SX4 genau richtig. Kompakt und wendig, schnell, wenn es sein muss, geländetauglich (18 cm Bodenfreiheit, 30 cm Wattiefe), bestens zu beherrschen, sparsam. Als Allrad-Kompakt-Van führend. DR